

Kleine Anfrage 2744

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

Beseitigung von Landschaftsschutzgebieten in Brandenburg unter Vorwänden?

Der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft gab im Dezember 2016 bekannt, man habe 60 Landschaftsschutzgebiete identifiziert, die bereits zu DDR-Zeiten ausgewiesen wurden und auch Ortslagen einbeziehen. Nun arbeite man daran, den Orten die Entwicklung zu vereinfachen. Explizit wurde die Märkische Schweiz aufgeführt.

Der Landkreis Märkisch-Oderland gab am 14.03.2017 eine Allgemeinverfügung „zur Rechtswirksamkeit der Landschaftsschutzgebiete (LSG)“ heraus. Mit dieser wurden folgende Landschaftsschutzgebiete (LSG) als nicht rechtswirksam erklärt und aufgehoben:

1. "Seenkette des Platkower Mühlenfließes/Heidelandschaft Worin"
2. "Oderhänge Seelow - Lebus"
3. "Trepliner Seen, Booßener und Altzeschdorfer Mühlenfließ"
4. "Odervorland Groß-Neuendorf-Lebus"

Aufgehoben wurde jeweils das gesamte LSG, nicht nur die Ortslagen. Der Landkreis äußerte explizit kein Interesse daran, die Rechtsunwirksamkeit zu heilen oder das jeweilige LSG unter Aussparung der Ortslagen neu auszuweisen. Zitat: „Der Landkreis Märkisch-Oderland beabsichtigt derzeit keine Neuausweisung der unter II. genannten nichtigen Schutzgebiete.“

Die Genehmigungspraxis für Bauvorhaben in den Ortslagen taucht in der Begründung der Allgemeinverfügung des Landkreises nicht auf. Hingegen wird der sofortige Vollzug mit dem „gewichtigen öffentlichen Interesse“ an der „Umstellung der Energieerzeugung auf regenerative Energiequellen“ begründet. Zudem wird der Sachliche Teilregionalplan "Windenergienutzung" der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree zur Begründung herangezogen.

Dieses Vorgehen löste bei Bürgern Verwunderung über die wahren Beweggründe der Aufhebung der Landschaftsschutzgebiete aus. Es besteht die Befürchtung, dass die Aufhebung von Baubeschränkungen in den Ortslagen lediglich ein Vorwand ist. Die Praxis diene stattdessen der Aufhebung von Landschaftsschutzgebieten, was die Ausweisung von weiteren Windeignungsgebieten bzw. die Genehmigung des Baus größerer Anlagen (Repowering) auf den bestehenden Windeignungsgebieten vereinfachen soll.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welches sind die 60 Landschaftsschutzgebiete, die laut dem Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft noch Bauverbote aus DDR-Zeiten für die Ortslagen beinhalten? Bitte tabellarisch auflisten:
 - Name des (ggf. ehemaligen) Landschaftsschutzgebietes
 - Auf der (ggf. ehemaligen) Fläche befindliche Ortslagen
 - Auf der (ggf. ehemaligen) Fläche befindliche oder geplante Windeignungsgebiete
2. Die jetzt zu behebende Situation von Baubeschränkungen besteht seit 25 Jahren. Wie hat die Landesregierung in den vergangenen 25 Jahren auf die Beschwerden der Anwohner dieser Ortschaften reagiert?
3. Welche (gegebenenfalls ehemaligen) Landschaftsschutz-, Naturschutz- bzw. FFH-Gebiete sind in Brandenburg seit Bestehen des Bundeslandes vollständig oder teilweise aufgehoben bzw. als rechtsunwirksam erklärt worden? Bitte tabellarisch angeben:
 - Name des (ggf. ehemaligen) Gebietes
 - Art des Gebietes (Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet...)
 - Jahr der Ausweisung
 - Jahr der Aufhebung/Teilaufhebung
 - Auf der (ehemaligen) Fläche befindliche Ortslagen
 - Auf der (ehemaligen) Fläche befindliche oder geplante Windeignungsgebiete
4. Für welche (gegebenenfalls ehemaligen) Landschaftsschutz-, Naturschutz- bzw.- FFH-Gebiete ist in Brandenburg eine vollständige oder teilweise Aufhebung vorgesehen? Bitte tabellarisch angeben:
 - Name des (ggf. ehemaligen) Gebietes
 - Art des Gebietes (Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet...)
 - Jahr der Ausweisung
 - Jahr der Aufhebung/Teilaufhebung
 - Auf der (ehemaligen) Fläche befindliche Ortslagen
 - Auf der (ehemaligen) Fläche befindliche oder geplante Windeignungsgebiete